

Presseinformation

24. August 2018

Kinderbetreuung: Bund und Länder stellen insgesamt 180 Millionen Euro pro Jahr bereit

LH Mikl-Leitner: „Ein Investment, das gut, wichtig und richtig ist“

In Summe werden Bund und Länder in den nächsten vier Jahren rund 180 Millionen Euro pro Jahr für den gesamten Bereich der Kinderbetreuung bereitstellen. Vom Bund kommen 142,5 Millionen jährlich, die Länder erhöhen ihren Beitrag auf 38 Millionen. Das haben heute, Freitag, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bundeskanzler Sebastian Kurz, Vizekanzler Heinz-Christian Strache und die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend, Juliane Bogner-Strauß, im Zuge einer Pressekonferenz im NÖ Landeskindergarten in Fischamend bekannt gegeben.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner sprach von einem „Freudentag für unsere Familien“, das Ergebnis sei auch „ein Vorbild für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern“. So habe man sich geeinigt, aus drei 15a-Vereinbarungen eine zu machen: Die 15a-Vereinbarung über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2018/19 bis 2021/22 fasst nun die Vereinbarungen zum Ausbau des institutionellen Kindergartenangebotes, des verpflichtenden Kindergartenjahres und der frühen sprachlichen Förderung zusammen. Mikl-Leitner: „Der Bund stellt in den nächsten vier Jahren jährlich 142,5 Millionen Euro bereit, die Länder 38 Millionen Euro, das ergibt in Summe rund 180 Millionen Euro jährlich. Und das ist ein Investment, das gut, wichtig und richtig ist.“

Ihr Ziel sei es, „Niederösterreich zum Mutterland moderner Familienpolitik zu machen“, und man wolle dabei „Partner der Familien und nicht Vormund der Eltern“ sein, skizzierte die Landeshauptfrau ihre Zielsetzungen. Dazu brauche es ein ausreichendes Angebot und Wahlfreiheit für die Eltern. Darüber hinaus schaffe die 15a-Vereinbarung auch Planungssicherheit für Bund, Länder und Gemeinden, betonte sie. Niederösterreich habe bei den Kindern zwischen drei und fünf Jahren bereits eine Abdeckung von 97 Prozent erreicht, gleichzeitig setze man mit dem blau-gelben Familienpaket vor allem auch auf den Ausbau des Angebotes für die Unter-Zweijährigen, so Mikl-Leitner.

Von einem „guten Tag für die Kinder und die Familien“ sprach auch

Presseinformation

Bundeskanzler Kurz in seiner Stellungnahme: „Es wird mehr investiert für die Kinder in Österreich.“ Mit diesen Verhandlungen habe man drei 15a-Vereinbarungen in eine zusammen führen können. Mit den 142,5 Millionen des Bundes und den 38 Millionen Euro der Länder stehen nun in den nächsten vier Jahren in Summe über 700 Millionen Euro bereit, betonte er. Der Ausbau der Kinderbetreuung sei wichtig für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, und auch die sprachliche Frühförderung sei „ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung“, so der Bundeskanzler.

Nach langen Verhandlungen sei ein „sehr gutes Ergebnis“ entstanden, sagte Vizekanzler Strache im Zuge der Pressekonferenz: „Das Ergebnis ist, dass mehr Geld für die Kinderbetreuung und damit mehr Geld für unsere Kinder sichergestellt wurde.“ „Die Familien profitieren“, zeigte er sich überzeugt. Neben den „wichtigen Maßnahmen“ zum Ausbau der Kinderbetreuung wolle man auch die Integration verbessern, ging Strache auch auf das Thema Kopftuchverbot in den Kindergärten ein. Insgesamt sprach er in Blick auf das Verhandlungsergebnis von einem „schönen und wichtigen Erfolg“.

Die Verhandlungen hätten „ihre Zeit gebraucht“, aber jetzt habe man ein „tolles Ergebnis“ erzielt, freute sich auch Ministerin Bogner-Strauß. Bei den Über-Dreijährigen liege man in Österreich schon sehr gut, verwies sie auf die 97 Prozent in Niederösterreich und die 95 Prozent im österreichischen Durchschnitt. Daher habe man nun verstärkt auf die Unter-Dreijährigen fokussiert. Als weitere Schwerpunkte der Vereinbarung nannte sie die Flexibilisierung der Öffnungszeiten, die Sprachförderung für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache sowie die Ausbildung der Tageseltern.



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner,
Vizekanzler Heinz-Christian Strache,
Bundeskanzler Sebastian Kurz und
Bundesministerin Juliane Bogner-Strauß (von
links nach rechts) mit Kindern des NÖ
Landeskindergartens in Fischamend.

© NLK Burchhart

Weitere Bilder

Presseinformation

weitere Bilder



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner,
Vizekanzler Heinz-Christian Strache,
Bundeskanzler Sebastian Kurz, der
Fischamender Bürgermeister Thomas Ram und
Bundesministerin Juliane Bogner-Strauß mit
Kindern des NÖ Landeskinder Gartens in
Fischamend.

© NLK Burchhart



Vizekanzler Heinz-Christian Strache,
Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner,
Bundesministerin Juliane Bogner-Strauß und
Bundeskanzler Sebastian Kurz (von links nach
rechts) während der Pressekonferenz.

© NLK Burchhart